

BACCALAURÉAT GÉNÉRAL

SESSION 2025

**Délivrance simultanée du
Baccalauréat et de l'Abitur**

**EVALUATION SPECIFIQUE
D'HISTOIRE-GEOGRAPHIE**

VENDREDI 23 MAI 2025

Durée totale de l'épreuve : 5 heures

Coefficient 15

Matériel autorisé : dictionnaire unilingue allemand

Les calculatrices sont interdites

L'ensemble de l'épreuve comporte 4 pages numérotées de 1/4 à 4/4.

La partie 1 comporte 1 page numérotée 2/4

La partie 2 comporte 2 pages numérotées de 3/4 à 4/4

PARTIE 1 : GEOGRAPHIE

Le candidat doit traiter UNE des deux compositions au choix.

Aufsatzthema 1

**Stärken und Schwächen der Europäischen Union
in der globalen Welt**

Aufsatzthema 2

Frankreich, eine maritime Großmacht?

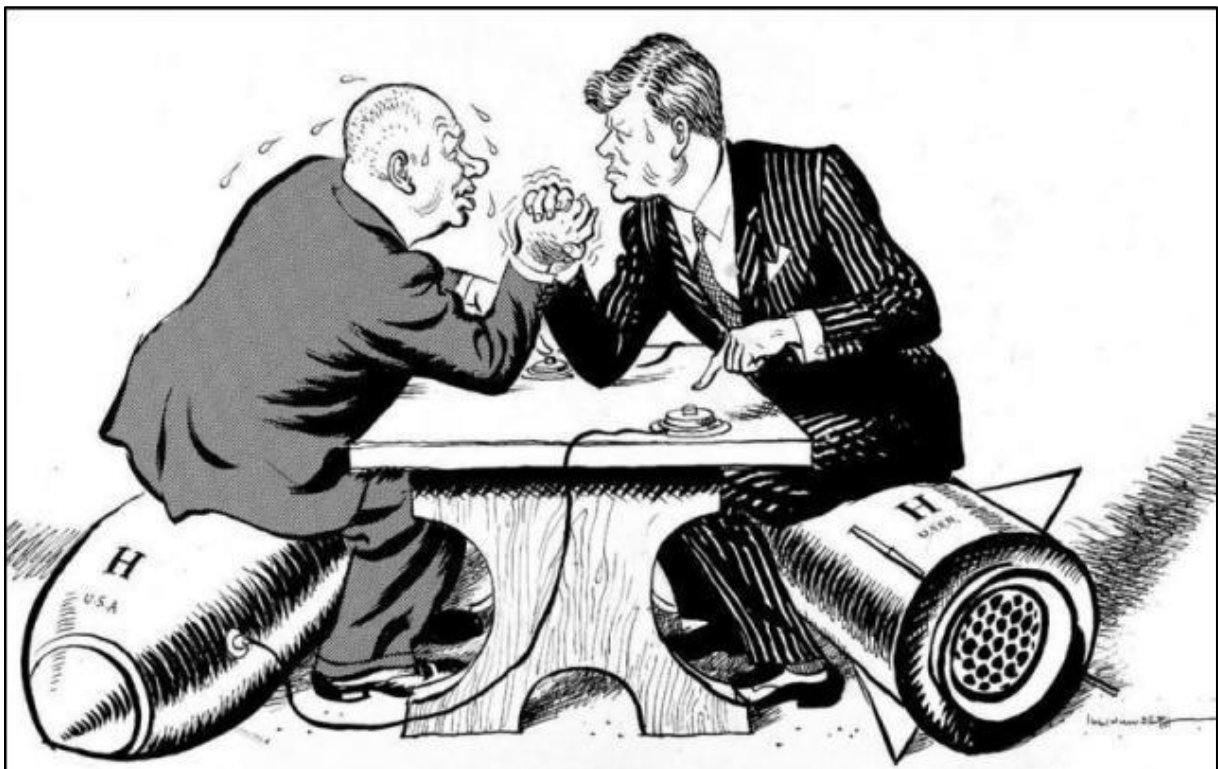
PARTIE 2 : HISTOIRE

Etude critique de deux documents

Die Welt im Kalten Krieg

Aufgabenstellung: Ausgehend von einer kritischen Analyse, zeigen Sie, inwiefern beide Dokumente unterschiedliche Aspekte des Kalten Kriegs widerspiegeln.

Dokument 1: Karikatur zur Kuba-Krise aus der britischen Zeitung *Daily Mail*, 29. Oktober 1962.



„Einverstanden, Herr Präsident, wir reden miteinander“

Quelle: https://www.politik-lernen.at/dl/LokoJKJKonmKmJqx4KJK/die_kubakrise_pdf
[abgerufen am 10. Dezember 2024]

Die zwei Figuren auf dem Bild sind der sowjetische Anführer Nikita Chruschtschow (links) und der US-Präsident John F. Kennedy (rechts)

Dokument 2: Die sowjetische Darstellung der Kuba-Krise (1962) aus der Sicht von Chruschtschow

„Wir waren verpflichtet, alles zu tun, was in unserer Macht stand, um Kubas Existenz als sozialistisches Land und als praktisches Beispiel für die anderen Länder Lateinamerikas zu schützen. Es war mir klar, dass wir Kuba sehr wohl verlieren könnten, falls wir nicht einige entscheidende Schritte zu seiner Verteidigung unternahmen. [...] Wir mussten ein greifbares und wirksames Abschreckungsmittel schaffen gegen eine amerikanische Einmischung in der Karibischen See. Aber was für eins? Die logische Antwort waren Raketen. [...]

Abgesehen davon, dass sie Kuba geschützt hätten, würden unsere Raketen das hergestellt haben, was der Westen gerne das "Gleichgewicht der Kräfte" nennt. Die Amerikaner hatten unser Land mit Militärstützpunkten umgeben und bedrohten uns mit nuklearen Waffen, und jetzt würden sie erfahren, wie einem zumute ist, wenn feindliche Raketen auf einen gerichtet sind. [...]

Die beiden mächtigsten Nationen der Welt waren zum Kampf gegeneinander angetreten, jede mit dem Finger auf dem Knopf. Man hatte gedacht, dass ein Krieg unvermeidlich¹ war. Aber beide Seiten zeigten, dass selbst die dringlichste² Meinungsverschiedenheit durch einen Kompromiss gelöst werden kann, wenn der Wunsch, einen Krieg zu vermeiden, stark genug ist. Und ein Kompromiss hinsichtlich Kubas wurde tatsächlich gefunden. [...] Doch war es ein großer Sieg für uns, dass wir in der Lage gewesen waren, Kennedy das Versprechen abzurufen³, dass weder Amerika noch einer seiner Verbündeten Kuba angreifen werde. [...] Indem wir die Welt an den Rand eines Atomkrieges brachten, gewannen wir ein sozialistisches Kuba. [...]"

Quelle: Strobe Talbott (Herausgeber), *Chruschtschow erinnert sich*, ins Deutsche übertragen von Margaret Carroux u. a., Reinbek bei Hamburg 1971, Seite 492 ff.

* Im Jahre 1970 erschienen die Memoiren *Khrushchev Remembers* (*Chruschtschow erinnert sich*) in englischer Sprache.

Sprachliche Hilfe:

¹ unvermeidlich: *inévitabile*

² dringlichst: *la plus pressante*

³ jemandem ein Versprechen abringen: *arracher une promesse à quelqu'un*